

# Sitzungsprotokoll vom 15.01.2018

---

<b>Anwesende:</b>	Alina Müller, Deborah Betzmann, Isabel Hellmann, Jakob Mitgau, Jana Schuchardt, Johannes Lange, Julia Staudte, Malte Kobus, Margarethe Grupp, Maximilian Lehmann, Mika Ammermann, Robert Imhof, Sanja Vorwig, Sebastian Schramm, Stefanie Sicker, Tim Wenzel, Tobias Schöbel
<b>Gäste:</b>	Lisa Kunze (Referentin für FSR Kommunikation des StuRa)
<b>Redeleitung:</b>	Jana Schuchardt
<b>Protokoll:</b>	Malte Kobus

## Tagesordnung

<b>0. Gäste</b> .....	2
<b>1. Feststellung der Beschlussfähigkeit</b> .....	2
<b>2. Protokollabstimmung</b> .....	2
<b>3. Sprechstunde</b> .....	2
<b>4. Antrag SLÄK</b> .....	2
<b>5. Kommissionen</b> .....	3
Ersatzweise Besetzung der BK Radiologie.....	3
Nachbesetzung der StuKo .....	3
<b>6. Planspiel Public Health</b> .....	3
<b>7. Finanzen</b> .....	4
Breaking the Silence.....	4
Lunchtime-Seminar .....	4
<b>8. FSR-WE</b> .....	4
<b>9. Lehre in Leipzig</b> .....	4
<b>10. Wahlen</b> .....	5
<b>11. Samstag = Werktag?</b> .....	6
<b>12. Unbeantwortete Mails</b> .....	6
<b>13. Sonstiges</b> .....	6

## 0. Gäste

Lisa, die Referentin für FSR-Kommunikation ist heute zu Gast. Sie ist seit Oktober in Leipzig und studiert Theologie. Sie möchte möglichst viele FSRä kennen lernen, um zukünftige Themen gemeinsam anfassend zu können.

Sie fragt, ob es Vernetzungen mit anderen Fachschaftsräten gibt. Wir stehen mit den NaWis (Psychologie, Physik, Chemie, FSR Biopharm), den Zahnmedizinern und den Pharmazeuten in Verbindung.

Sie spricht die BuFaTa der anderen FSRä an. Max äußert, dass es durch die Organisation über die bvmd anders organisiert ist. Es gibt mehrmals im Jahr Mitgliederversammlungen und einen Bundeskongress.

Sie äußert, dass der StuRa wohl bei uns keinen guten Ruf hat. Tobias meint, dass unsere Arbeit längerfristig und mit einer gewissen personellen Stabilität erfolgt. Im StuRa sitzen, seiner Meinung nach, meist junge Unerfahrene, die übergeordneten politische Ziele nachhängen. Er erwähnt auch Kommunikationsprobleme, aktuell am Beispiel des MediFaschings. Die Nichteinladung des Elferrates wurde von unserer Seite als unangemessen und voreingenommen wahrgenommen. Max ergänzt, dass sich neben der internen Arbeit auch die Studienorganisation in Bezug auf die einzelnen Fächer unterscheidet. So bestehen auch Konflikte zwischen StuRa und StuRaMed, weshalb er meint, dass wir nicht enger Zusammenrückung müssen als nötig. Er meint, dass wir als StuRaMed mehr autark und souverän agieren wollen.

Der StuRaMed stellt am 24.04.2018 das Plenumsessen.

## 1. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Wir sind mit 7 von 13 gewählten Mitgliedern beschlussfähig.

## 2. Protokollabstimmung

Wir stimmen über das Protokoll vom 08.01.2018 ab:

► [MH/0/1](#)

## 3. Sprechstunde

Es gibt nichts zu berichten.

## 4. Antrag SLÄK

Tim berichtet, von den Anschaffungs- und Personalkosten, die das Projekt der Podcasts mit sich bringen würde.

Tim fragt, ob Prof. Meixensberger das Schreiben an die SLÄK selber mit unterschreiben sollte.

Sanja meint, dass sie morgen sowieso ein Gespräch mit ihm hat und ihm das nur ungern vorenthalten würde.

Tobias schlägt vor, den Brief ausgedruckt mitzunehmen.

Tim fragt, wie wir zur Nachhaltigkeit des Projekts stehen. Er meint, dass der Laptop erhalten bleibt und dieses Projekt im Zweifelsfall in Zukunft auf freiwilliger Basis weitergeführt werden könnte. Im Zuge einer Modernisierung der Hörsäle ist wohl ohnehin eine Möglichkeit der automatischen Aufnahme geplant.

Jana meint, dass es in einzelnen Vorlesungen bereits auf freiwilliger Basis funktioniert.

Sanja kann sich vorstellen, dass die Fachbereiche selber SHKs anstellen, wenn sie sich daran gewöhnt haben.

Robert wünscht sich, dass die Möglichkeit der Ehrenamtlichkeit nicht in den Text sollte, da wir uns sonst zukünftige Töpfe verbauen könnten. Die Fixkosten sind ja effektiv gesenkt und es bleiben nur noch die Personalkosten für folgende Jahre.

## 5. Kommissionen

### Ersatzweise Besetzung der BK Radiologie

Robert tritt von seiner Position in der BK Radiologie zurück.

Max stellt sich zur Wahl.

► **Abstimmung: MH/0/1**

### Nachbesetzung der StuKo

Wir haben einen vakanten Platz in der StuKo.

Jakob stellt sich zur Wahl.

► **Abstimmung: MH/0/0**

*Margarethe und Mika betreten die Sitzung.*

*Alina betritt die Sitzung.*

*Tim verlässt die Sitzung.*

## 6. Planspiel Public Health

Margarethe war auf dem BuKo in Mainz. Dort wurde ein Public Health Planspiel vorgestellt. Dafür brauchte es keine großen Ressourcen. Sie schlägt das vor und sucht Unterstützung bei der Umsetzung in Leipzig. Der Zeitaufwand für die Durchführung des Planspiels beträgt ca. 1,5 Stunden.

Sanja findet das toll. Man kann dort weiterdenken.

Mika, Johannes und Isabel wollen helfen.

## 7. Finanzen

### Breaking the Silence

Janina (Breaking the Silence) stellt einen Finanzantrag über 100€ für GebärdensprachdolmetscherInnen und die Lizenzgebühr des Films für den Filmabend am 24.01.2018:

Nach einer Diskussion stimmen wir über eine Bewilligung von 100€ ab:

▶ MH/0/1 → angenommen

### Lunchtime-Seminar

Margarethe stellt einen Finanzantrag über 30€ für Druckkosten und Referentengeschenke für das kommende Lunchtime-Seminar:

▶ MH/0/0 → angenommen

## 8. FSR-WE

Max erinnert daran, sich in die Tabellen einzutragen. Es fehlen im Moment noch inhaltliche Themen und Verpflegungsverantwortliche.

Malte schlägt vor, dass wir über die finanzielle Organisation unserer Projektgruppen sprechen. Max meint, dass wir bereits im letzten Jahr ergebnislos darüber diskutiert haben. Johannes bekräftigt das und betont, dass es keine neue Diskussionsgrundlage dafür gibt und sich daher nichts Neues ergeben wird. Wir nehmen das Thema nicht in unsere Planung auf.

Jana spricht die Diskussion zur Finanzierung von Teilnahmen und Fahrten zu MVen und BuKos vor.

Robert schlägt vor, dass wir über zukünftige StuKo-TOPs sprechen können.

Sanja meint, dass es in dem Drive eine Tabelle zu wichtigen Menschen in der Liebigstraße und deren Besonderheiten gibt. Diese können wir überarbeiten und ergänzen.

Alina spricht das Thema des geplanten Trainings an. Es gibt aktuell das Problem, dass sie Sophia, die Trainerin von der bvmd nicht erreichen kann. Sie hat es bereits über verschiedene Kanäle versucht.

Jana schlägt vor, Konrad und Sonja wegen potentiellen Trainer-Kontakten zu fragen.

Sanja versucht Sophia über Whatsapp zu erreichen.

*Tobias verlässt die Sitzung.*

## 9. Lehre in Leipzig

Philipp und Margarethe sind nun LOMEs (Local officers of medical education) der bvmd.

Sie wünschen sich zur Erstellung eines Berichts Input von uns. Was gibt es Besonderes an unserer Fakultät? In welchen Bereichen können wir selber Ideen von außerhalb gebrauchen?

Margarethe findet, dass POL2 etwas Besonderes ist.

Robert meint, dass das Wahlfach „Klinische Kompetenzen praktisch angewandt“ empfehlenswert ist. Er könnte sich Input zu neuen, alternativen Prüfkonzepten (neben MC, OSCE, mündlich) vorstellen.

Sanja schlägt eine Tabelle vor, über welche wir unsere Ideen einpflegen können.

Robert sieht die Möglichkeit dieses Thema auch auf dem FSR-WE zu besprechen. Er schlägt ein best bzw. worst of UKL vor. Daraus können wir auch potentielle StuKo-TOPs generieren.

Margarethe schreibt eine Mail.

## 10. Wahlen

Max berichtet, dass die verstärkte Wahlwerbung im letzten Jahr keine deutliche Erhöhung der Wahlbeteiligung mit sich gebracht hat. Er hat für dieses Jahr eine neue Idee. Er schlägt ein Konzept ähnlich eines Spendenlaufs vor: Wir suchen uns Sponsoren und für jede Stimme gibt es einen gewissen Betrag. Dieser soll dann einem Projekt gespendet werden, welches die Studierenden auswählen.

Robert schlägt dafür vor, dass wir uns externe Sponsoren suchen, mit denen wir bisher nicht primär kooperieren, damit wir uns nicht Einsparungen an anderen Stellen einhandeln. Er sieht ein Problem darin, dass wir die Ausübung ihres demokratischen Rechts honorieren. Er kann sich auch vorstellen, dass im folgenden Jahr, falls wir nicht erneut so ein Projekt ermöglichen, die Wahlbeteiligung wieder sinken könnte. Auch könnte der StuRa eventuell Probleme mit dem Vorgehen haben.

Jakob meint, dass Wählen ein Privileg ist und nicht honoriert werden sollte bzw. muss.

Sanja hat die Idee, dass eine Bestrafung statt einer Belohnung effektiver sein könnte.

Max überlegt, wen wir kontaktieren könnten. Er schlägt vor, dass wir die Suche breit aufziehen sollten. So können wir uns an die Sparkasse, Krankenkassen und viele weitere wenden. Auf die Frage, warum uns jemand dieses Projekt sponsern sollte, entgegnet er, dass für die Sponsoren durch Danksagungsplakate und ähnliches positive Werbung entstehen würde.

Alina findet das Konzept mit den Bildern vom letzten Jahr besser.

Max entgegnet, dass die Bilder nichts gebracht haben. Es wäre eine nette Möglichkeit, unter dem Deckmantel der Erhöhung der Wahlbeteiligung gleichzeitig etwas Gutes zu tun.

Wir versuchen für jede abgegebene Stimme bei der diesjährigen FSR-Wahl einen durch Sponsoren finanzierten Betrag an ein gemeinnütziges Projekt, welches von Studierenden ausgewählt wird, zu spenden.

► **Abstimmung: 3/3/6 → abgelehnt**

*Deborah verlässt die Sitzung.*

## 11. Samstag = Werktag?

Sanja berichtet, dass die diesjährige Klausur für Innere1 an einem Freitag stattfand. Aufgrund der Regel, dass die Krankschreibung binnen drei Werktagen nach der Klausur eingereicht werden muss, entstand bei manchen Studierenden der Eindruck, dass der letzte Tag zur Abgabe der folgende Dienstag wäre. Dabei wurde angenommen, dass der Samstag kein Werktag sei. Als Studierende am Dienstag versuchten, ihre Krankmeldung abzugeben, wurde ihnen gesagt, dass sie zu spät dafür sind. Zum Teil wurde behauptet, dass man bereits am Montag erfolglos versucht hat, die Krankschreibung abzugeben.

Das Referat Lehre sagt, dass Samstag ein Werktag ist.

Robert äußert, dass rechtlich alle Tage, außer Sonn- und Feiertagen, Werktage sind. Wir können uns schlecht für die Unwissenheit der Studierenden einsetzen.

Max meint, dass in Bezug auf Mietszahlungen der Samstag nicht als Werktag anzuerkennen ist.

Margarethe findet, dass die einzige Argumentationsgrundlage die mangelnde Erreichbarkeit der Sekretariate am Samstag sei.

Alina meint, dass die Aussage in Bezug auf die versuchte Abgabe am Montag nicht nachzuprüfen ist und daher schlecht als Grundlage für eine Auseinandersetzung mit dem Referat Lehre genommen werden kann.

Malte meint, dass zumindest ein Briefkasten existieren sollte, wenn der Samstag in diese Zeitspanne zählen soll.

Jakob meint, dass die Post auch am Samstag arbeiten würde, wenn man den Schein postalisch einreicht. Er meint, dass ein Entgegenkommen nur auf der Kulanz der Fakultät passieren kann.

Robert schlägt vor, dieses Thema im Gespräch mit Frau Dr. Munkelt und Prof. Meixensberger anzusprechen. Dabei positionieren wir uns auf Seite der Fakultät, da diese im Recht ist, versuchen aber eine Ausnahme zu erwirken.

Sanja wird in dem Gespräch äußern, dass das für die Studierenden schlecht gelaufen ist. Vielleicht lässt sich eine Lösung finden. In diesem Zusammenhang möchte sie auch erwähnen, dass zu den Sekretariaten ein Briefkasten existieren muss, damit man den Schein auch am Samstag abgeben kann.

## 12. Unbeantwortete Mails

Wir beantworten die Mails.

## 13. Sonstiges

Robert möchte die TiKo verlassen und sucht dafür einen Nachfolger aus den kleineren Semestern.

*Die Sitzung schließt um 22:33 Uhr.*